

Einladung

Unterbringung und berufliche Teilhabe geflüchteter Menschen mit Behinderungen in Deutschland: Vorstellung der Studienergebnisse

Datum: 19.11.2026, 14:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: online (via Microsoft Teams)

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen sind in besonderem Maße auf zugängliche Unterstützungsstrukturen und Schutz angewiesen. Damit ihre Rechte gewahrt und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden kann, müssen ihre Bedarfe frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. In der Praxis stoßen sie jedoch auf vielfältige Barrieren und Versorgungslücken.

Mit der 2022 veröffentlichten Studie „Ungesehen?!“ hat das Deutsche Rote Kreuz eine Bestandsaufnahme der Lebenssituation von geflüchteten Menschen mit Behinderungen in Deutschland vorgenommen. Die Untersuchung machte strukturelle Lücken sichtbar und zeigte weiteren Handlungs- und Erkenntnisbedarf auf.

Vier Jahre später liegen nun die Ergebnisse einer neuen bundesweiten Studie des DRK vor. Im Auftrag des DRK-Generalsekretariats haben Prognos und QMR – Qualitative Mind Research untersucht, wie sich die Lebenssituation geflüchteter Menschen mit Behinderungen seitdem entwickelt hat und welche Barrieren weiterhin bestehen. Die Studie **analysiert die Hürden beim Zugang zu bedarfsgerechter Unterstützung vertiefend** und arbeitet **Unterschiede zwischen Personen aus der Ukraine und Personen aus anderen Herkunftsstaaten** heraus. Auf Basis der Ergebnisse formuliert die Studie konkrete **Handlungsempfehlungen** für Politik, Verwaltung sowie zivilgesellschaftliche Akteure an der Schnittstelle von Flucht und Behinderung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die **Vorstellung und Diskussion** dieser **neuen Studienergebnisse**:

- Auf **welche Barrieren** stoßen geflüchtete Menschen mit Behinderung bei der Unterbringung, beim Zugang zu Gesundheitsversorgung, bei Sprachmittlung und Spracherwerb sowie beim Zugang zum Arbeitsmarkt?
- **Welche Handlungsbedarfe** bestehen, um die Versorgungslücken zu schließen und eine gleichberechtigte Teilhabe für geflüchtete Menschen mit Behinderung zu ermöglichen?

Die Veranstaltung wird mit einem Grußwort von Herrn Marc Nellen, Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege im DRK-Generalsekretariat, eröffnet.

Im Anschluss werden die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Studie in einem **Fachgespräch** mit Vertreterinnen und Vertretern aus zivilgesellschaftlichen Fachorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und Landesverwaltung diskutiert. Ihre fachlichen Perspektiven bringen dabei ein:

- Wolfram Buttschardt (Handicap International)
- Dr. Barbara Weiser (Caritasverband für die Diözese Osnabrück)
- Michael Hilbold (Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung)
- Nicole Stockrahm (Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Bremen e.V.)

Anmeldung

Die Veranstaltung findet online über Microsoft Teams statt. Die Anmeldung ist unter folgendem [Link](#) möglich.

Für eine barrierearme Teilnahme wird die Veranstaltung durch **Gebärdensprachdolmetscherinnen** begleitet.

Anmeldungen sind bis einschließlich **13.11.2026** möglich.

Veranstalter

DRK-Wohlfahrt
Team: Soziales, Migration & Ehrenamt
Themengebiet: Flucht und Migration

Ansprechpartnerin

Luiza Kulenkampff
Referentin Flucht & Migration
l.kulenkampff@drk.de